



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

XXIV. GP.-NR
5237 IAB

09. Juli 2010

zu 5312 IJ

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

DR. MARIA FEKTER
HERRENGASSE 7
1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0525-II/1/b/2010

Wien, am 6. Juli 2010

Der Abgeordnete zum Nationalrat Franz Riepl, Kolleginnen und Kollegen haben am 11. Mai 2010 unter der Zahl 5312/IJ an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „der Sicherheit in Wien“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Anzahl	61	392	359	840	629	424	576	274	1007

Zu Frage 2:

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt. Aufgrund des hochwertigen Auswahlverfahrens ist weitestgehend sichergestellt, dass es während der Grundausbildung keine nennenswerte Verminderung der auszubildenden Bediensteten gibt. Zudem können allfällige Ausfälle zu Beginn der Ausbildung durch Nachnominierungen ausgeglichen oder im weiteren Verlauf der Ausbildung bei späteren Aufnahmetermeninen kompensiert werden.

Zu Frage 3:

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Anzahl	41	60	141	337	242	160	267	125	450

Zu den Fragen 4 und 5:

Stichtag	SID/BPD/LPK Wien Exekutive	
	Sollstand	Iststand
01.01.2001	6.903	6.855
01.01.2002	6.744	6.747
01.01.2003	6.588	6.610
01.01.2004	6.463	6.379
01.01.2005	6.453	6.578
01.01.2006	6.457	6.606
01.01.2007	6.457	6.490
01.01.2008	6.557	6.547
01.01.2009	6.642	6.482

Zu Frage 6:

Erst seit der Einführung der Software PM-SAP (Personalmanagement-SAP) in Verbindung mit der Applikation MIS (Management Informationssystem) mit 1.1.2006 können derartige Daten (Karenzierungen und Dienstzuteilungen) edv-technisch vollständig zentral ausgewertet werden. Länger zurückliegende Auswertungen in dieser Qualität liegen nicht vor.

Stichtag	Karenzierungen	Dienstzuteilungen zu anderen Organisationseinheiten
01.01.2006	105	281
01.01.2007	112	281
01.01.2008	92	247
01.01.2009	84	235

Zu Frage 7:

Unter Berücksichtigung der Verlängerung der Hacklerregelung ist in den Jahren 2010 bis 2013 Österreich weit voraussichtlich nachstehende Anzahl an Ruhestände zu erwarten (Prognose). Diese Zahlen können im Hinblick auf unvorhersehbare Ruhestände z.B. in Folge von auftretender Dienstunfähigkeit variieren. Für das Jahr 2014 liegen noch keine der angefragten Daten vor.

Jahr	Anzahl
2010	610
2011	587
2012	689
2013	809

Zu Frage 8:

Derzeit (Stichtag 1. Juni 2010) befinden sich 1703 Polizistinnen und Polizisten in polizeilicher Grundausbildung.

Zu Frage 9:

Ausbildungsstandort	Lehrende	Auszubildende
Burgenland	8	97
Kärnten	12	99
Niederösterreich (Ybbs)	14	148
Niederösterreich (Traiskirchen)	19	124
Oberösterreich	15	170
Salzburg	9	133
Salzburg-Ast:Elsbethen	8	102
Steiermark	15	122
Tirol	12	145
Vorarlberg	8	113
Wien	58	450

Zu Frage 10:

Für den Bereich der BPD Wien sind folgende Dienstfahrzeuge (ohne Anhänger, Motorräder, Mannschaftstransportwagen und Lastkraftwagen) vorgesehen:

396 Dienstfahrzeuge mit Blaulicht

417 Dienstfahrzeuge in Zivilausführung

Zu Frage 11:

Im Einsatz sind (ohne Anhänger, Motorräder, MTW und LKW):

398 Dienstfahrzeuge mit Blaulicht

392 Dienstfahrzeuge in Zivilausführung

Zu Frage 12:

Längere Stehzeiten von Streifenfahrzeugen ergeben sich primär aus Werkstättenaufenthalten (Reparaturen, Wartungsarbeiten).

Kurzfristige Stehzeiten können im Rahmen von umfangreicheren Amtshandlungen aber auch durch plötzlich auftretende Ereignisse, wie z.B. bei ad hoc-Kommandierungen auftreten.

Aufzeichnungen über Stehzeiten von Dienstfahrzeugen werden nicht geführt.

Zu Frage 13:

Laut statistischer Auswertung der Daten des Einsatzleitsystems gab es im Jahr 2009 durchschnittlich 1.150 Einsätze pro Tag. Dabei gab es aber auch Einsätze, an denen mehrere Dienstwagen beteiligt waren.

Zu Frage 14:

110 Polizeidienststunden im Einsatz; 20 davon in Ausbildung.

Zu Frage 15:

Polizeischülerinnen und Polizeischüler werden - ausgenommen für Vorbereitungsmaßnahmen wie beispielsweise Tretgitteraufstellungen - bei Demonstrationen grundsätzlich nicht herangezogen.

Zu Frage 16:

Auf Basis der ab dem Jahre 2003 aufliegenden statistischen Zahlen, werden die Versetzungen in Form der nachstehenden Tabelle dargestellt:

Die deutlich höhere Zahl an Versetzungen im Jahre 2003 beruht auf Organisationsänderungen im Bereich des Bundeskriminalamtes, des Bundesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung, der Sicherheitsakademie und des EKO Cobra.

Jahr	Anzahl
2003	195
2004	91
2005	110
2006	87
2007	77
2008	71
2009	56

Zu Frage 17:

Insbesondere aus sozialen Erwägungen kann es weiterhin Versetzungen in andere Bundesländer geben. Eine Kompensierung wird primär durch Neuaufnahmen erfolgen.

Zu den Fragen 18 und 19:

Für die Jahre 2009 bis 2013 ist geplant, jährlich 450 Polizeischülerinnen und Polizeischüler für das Landespolizeikommando Wien neu aufzunehmen. Das entspricht bis Ende des Jahres 2013 insgesamt 2250 Neuaufnahmen, denen ca. 600 prognostizierte Abgänge gegenüberstehen werden. Der konkrete effektive Personalzuwachs innerhalb des Landespolizeikommandos Wien ist auch von ergänzenden Personalmaßnahmen wie zB.

Versetzungen und Dienstzuteilungen abhängig. Die geplanten Maßnahmen werden jedenfalls zu einer massiven belastungskonformen personellen Verstärkung in Wien führen.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'A. Pöhl', written in a cursive style.